



Beschlussvorlage Nr.:	64/2025	Datum:	30.04.2025
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge			
Nr.		Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1		Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2		Bildungsausschuss	
3	x	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	12.05.2025
4		Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	x	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	13.05.2025
6	x	Hauptausschuss	26.05.2025
7	x	Stadtvertretung	02.06.2025

nachrichtlich: Junger Rat

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß			
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. TOP: Zukunft des sog. Tretbootsteges im Rosensee

2. Sachverhalt und Problemdarstellung:

Mit der SM 145/2024 informierte die Verwaltung die zuständigen Ausschüsse über die Idee, den sanierungsbedürftigen Steg im Rosensee, der als Anlagesteg für die stadteigenen Tretboote dient, als einen sog. Naturerlebnissteg wiederherzurichten. Diese Idee sollte der AktivRegion zur Beantragung von Fördermitteln vorgestellt werden.

Der Umweltausschuss beriet in seiner Sitzung am 17.06.2024 darüber und gab folgende Rückmeldung an die Verwaltung:

Der Ausschuss begrüßt das Vorhaben Neubau-Informationssteg mit einer in Aussicht gestellten Förderquote von 70% durch die AktivRegion. Die Verwaltung wird gebeten, dem Ausschuss eine ausführliche Beschlussvorlage unter Darstellung der genauen Kosten und einer Gegenüberstellung Stegneubau auf eigene Kosten vs. Stegneubau als Informationssteg über die Förderung der AktivRegion nach der Sommerpause 2024 vorzulegen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Gesamtprojektkosten in einer Beschlussvorlage gegenüber zu stellen, um in den Gremien darüber beraten zu können.

Aufgrund dieser positiven Rückmeldung legte dann die Verwaltung mit der BV 237/2024 dem Umweltausschuss in seiner Sitzung am 14.10.2024 eine entsprechend ausgearbeitete Idee vor, bei der Gesamtkosten von 128.000€ und Fördermittel der AktivRegion zum Aufbau eines Naturerlebnissteiges in Höhe von 75.000€ beziffert wurden.

Der Umweltausschuss entschied sich einstimmig gegen dieses Projekt. Aus dem Protokoll geht Folgendes hervor:

Aus Sicht des Ausschusses sprechen nicht nur die Kosten gegen den Ausbau des Stegs, sondern auch Bedenken hinsichtlich des Naturschutzes, da nach heutiger Rechtslage ein Neubau in diesem Bereich nicht genehmigungsfähig wäre. Es werden ein Rückbau des Tretbootsteiges sowie der Verkauf der Tretboote der Verwaltung angetragen.

Aufgrund dieser eindeutigen Meinung des Umweltausschusses zog die Verwaltung die BV 237/2024 zurück, weitere Ausschüsse befassten sich dann nicht mehr mit dem Thema.

Es wird seitens der Verwaltung festgestellt, dass die Idee, anstelle des Tretbootsteiges den dargestellten Naturerlebnissteg zu errichten, vom Umweltausschuss abgelehnt wurde. Es wurde nicht beschlossen, sich vom Tretbootsteg zu verabschieden. Als vorübergehende Maßnahme wird der jetzige Steg gesperrt, der Tretbootverleih ausgesetzt und die Tretboote beim alten Klärwerk eingelagert.

Im Nachgang zu dieser Entscheidung wurde von Mitgliedern der Stadtvertretung hinterfragt, ob es nicht eine andere Möglichkeit gebe, den sog. Tretbootsteg zu erhalten. Mit dieser Fragestellung sprach der Bürgermeister den Verein der Freunde des Schwentineparks an, der sich solch eine Projektunterstützung durchaus vorstellen könnte und zu dementsprechenden Spenden aufrufen möchte.

3. Lösungsvorschlag:

Um den Tretbootsteg zu sanieren, sind andere Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen. Hierbei ist der Verein der Freunde des Schwentineparks zu beteiligen, andere Fördermöglichkeiten (z.B. auch die Sparkasse) könnten herangezogen werden.

4. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden, sie sind z.B. abhängig vom Spendenaufkommen und von der künftigen baulichen Ausführung, die sicherlich anders ausfallen wird als bei der Idee eines Naturerlebnissteiges.

5. Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Möglichkeiten zu suchen, den sog. Tretbootsteg im Rosensee zu erneuern und begrüßt das Engagement des Vereins der Freunde des Schwentineparks, sich an solch einer Finanzierung zu beteiligen.

Abstimmung					
Dafür	Dagegen	Enthaltungen	Kenntnisnahme	Vertagung	Keine Abstimmung

